



Das Beratungskonzept der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Peine

Situation:

Die BBS des Landkreises Peine ist ein Kompetenzzentrum für berufliche Aus- und Weiterbildung. Sie bietet ein breites landkreisspezifisches Bildungsangebot und orientiert sich an den Anforderungen des Arbeitsmarktes. In verschiedensten Berufen und Vollzeitschulformen können die Schüler*innen weiterführende Abschlüsse erreichen und Einblicke in verschiedene Berufsfelder erhalten.

Die Zusammenarbeit mit den außerschulischen Partnerinnen und Partnern im Bereich der Bildung und Berufsorientierung ist davon geprägt, dass die Schüler*innen mit all ihren Stärken und Schwächen im Mittelpunkt stehen und die Schule Bedürfnisse und Schwierigkeiten beim Übergang von der Schule zum Beruf fest im Blick hat. Das Kollegium vermittelt den Lernenden wichtige Kompetenzen, die sie für eine persönlich und beruflich erfolgreiche Zukunft benötigen.

Dieser heterogenen Schullandschaft entsprechend wurde für den Bereich Beratung und Prävention im schulinternen Leitbild folgender Kernaufgabenbereich formuliert: *„Wir pflegen einen respektvollen wertschätzenden Umgang miteinander und lösen Konflikte zeitnah, gewaltfrei und zielgerichtet. Auf verschiedenen schulischen Ebenen fördern wir ein Klima des Miteinanders und sind nachhaltig aktiv in den Bereichen Beratung, Integration, Inklusion sowie Konflikt- und Mobbingprävention.“*

Darüber hinaus hat die schulische Beratungsarbeit auch die Bereiche Berufsorientierung (z.B. Schullaufbahnberatung), Gesundheitsförderung und Medienkompetenz (z.B. Sensibilisierung im kritischen Umgang mit Medien) im Blick, um fortlaufend unterstützende Angebote, Projekte und Hilfestellungen zu bieten bzw. zu entwickeln (vgl. Leitbild der BBS Peine).

Ziele:

Die Beratungsangebote der BBS Peine sind so konzipiert, dass Schüler*innen, Eltern, Betriebe und Lehrkräfte auf ein einladendes, offenes und gut vernetztes Beratungssystem zurückgreifen können.

Die Schulgemeinschaft versteht Beratung als eine pädagogische *Kernaufgabe aller Lehrkräfte*. Darüber hinausreichend bietet ein für diese Aufgaben geschultes Team aus Schulsozialpädagogen*innen, Beratungslehrkräften, einem Schulpastor und weiteren durch Fortbildung geschulten Lehrkräften Unterstützung. Diesbezüglich sind offene und transparente Kommunikationsprozesse zwischen Lehrkräften, Schulleitung und dem Kernteam Beratung eine essentielle Grundlage, damit Beratungsprozesse sowie Unterstützungsangebote schnell und effizient umgesetzt werden können.

Während bei schulischen Aktionstagen und Projektwochen der Fokus darauf liegt, für entsprechende Bereiche zu sensibilisieren und grundsätzliche Lösungsansätze aufzuzeigen, so steht bei der Gruppen- und Einzelberatung der individuelle Mensch mit seiner persönlichen Lebensgeschichte im Mittelpunkt, um im vertraulichen Austausch gemeinsam problemnahe und hilfreiche Lösungsansätze zu entwickeln.

Selbstverständlich ist in diesem Zusammenhang auch die Kooperation mit externen Partnern (z.B. Jugendamt, psychosoziale Dienste, Polizei), um ein breitgestreutes Feld an Hilfsangeboten bedarfsgerecht vermitteln zu können.

Grundsätze:

Die umfangreichen Arbeitsgebiete und Prozesse der schulischen Beratung orientieren sich an folgenden Aufgabenfeldern: **Information, Prävention, Kooperation, Krisenintervention, Entwicklung bzw. Durchführung von individuellen Lösungs- und Unterstützungsprozessen**. Dabei sind für die Beratungsarbeit an der BBS Peine die Standards der professionellen Beratung selbstverständlich. Dazu gehören:

Akzeptanz: Jede Person darf sich ihrer Wertschätzung sicher sein und wird mit jedem Problem bzw. Anliegen ernst genommen.

Freiwilligkeit: Beratung versteht sich als freiwilliges Angebot. Niemand kann, soll und darf zu Beratungsgesprächen gezwungen werden. Ratsuchende können das Angebot zur Beratung auch jederzeit abbrechen. Somit entscheidet jede Person bzw. Gruppe selbst, inwieweit sie die Angebote des Beratungsnetzwerkes nutzen.

Vertraulichkeit: Alle Gespräche und Anliegen der hilfesuschenden Personen (Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte, Betriebe, etc. ...) werden streng vertraulich behandelt. Von der Schweigepflicht können nur die Ratsuchenden selber entbinden.

Unabhängigkeit: Beratungsgespräche und -angebote erfolgen unabhängig sowie neutral und nicht im Sinne von schulischen, außerschulischen oder sonstigen Interessen. Vorrangiges Interesse ist es, mit den ratsu-

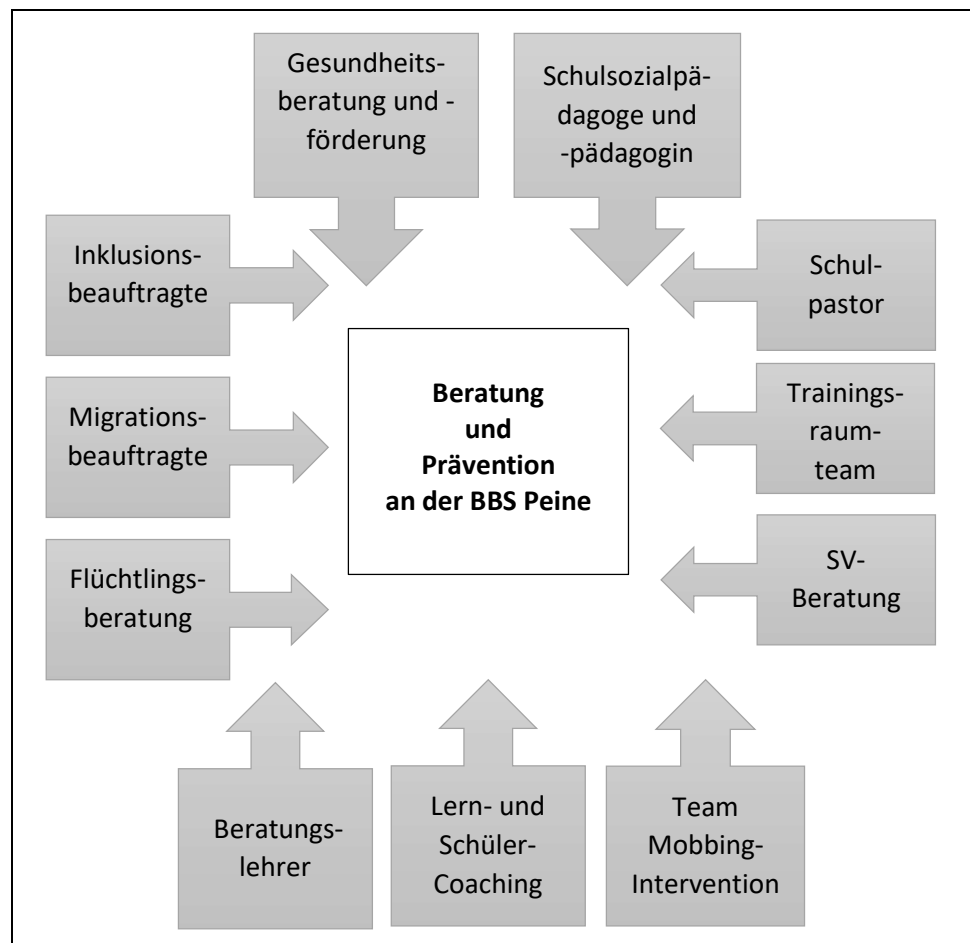
chenden Personen gemeinsam individuell entwickelte Förder- bzw. Lösungsstrategien zu entwickeln, die für sie persönlich am hilfreichsten erscheinen.

Verantwortlichkeit: Beratung ist kein Freiraum mit Sonderrechten, sondern findet im System Schule statt. Alle Beteiligten respektieren die Verantwortungs- und Zuständigkeitsstrukturen innerhalb des Schulsystems. Alle Lehrkräfte und die Schulleitung achten auf Einhaltung Zuständigkeiten.

Teamstruktur: Das **Kern-Team** „Beratung und Prävention“ wirkt bei der Koordination und Weiterentwicklung der gesamtschulischen Beratungsaufgabenfelder mit und befasst sich zudem mit der Entwicklung bzw. Durchführung entsprechender Aktionstage und Projektwochen.

Das **gesamtschulische Angebot** „Beratung und Prävention“ setzt sich aus den nachfolgend aufgeführten Einzel-Teams bzw. Personen zusammen.

Schaubild:



(A) Zentrale Personen, Unterteams und Schwerpunkte:



Lern- und Schülercoaching

Lern- und Schülercoaching (Koordination, Barbara Tewes) ist ein präventives Angebot von ausgebildeten Lehrkräften, um die Lernenden auf ihrem Weg zu verantwortungsvollen Erwachsenen zu begleiten. Ein Coaching bietet sich für Schülerinnen und Schüler an, die Schwierigkeiten gerne konstruktiv lösen wollen, ihr Selbstvertrauen stärken wollen, sich selbst reflektieren und neuen Denkansätzen gegenüber aufgeschlossen sind. Dabei können diese Schwierigkeiten sowohl aus dem schulischen (mir fällt das Lernen schwer, ich kann mich nicht konzentrieren, ich bin mündlich zu ruhig, ich bin mit meiner Leistung nicht zufrieden ...) als auch aus dem persönlichen Umfeld (ich bin oft gestresst, ich kann mich schwer motivieren, ...) stammen. Die Teilnahme an einem Coaching ist vollkommen freiwillig und alles Besprochene streng vertraulich. In der Regel umfasst ein Coaching ca. 5 Sitzungen à 45 Minuten.

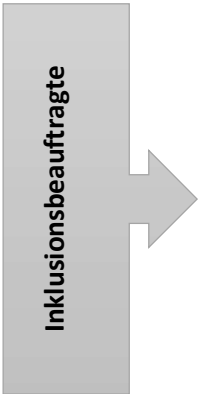
Trainingsraumteam

Trainingsraumteam (Koordination, Oliver Grossmann): Das Trainingsraumteam besteht aus mehreren Lehrkräften, die gemeinsam den Trainingsraum an der BBS Peine betreuen. Ziel ist es, durch das Trainingsraum-Konzept Schüler*innen zu beraten, denen eine konstruktive und produktive Mitarbeit im Unterricht schwerfällt. Sie erhalten im Trainingsraum Gelegenheit, mit in Gesprächsführung geschulten Lehrkräften ihre Art der Mitarbeit (Arbeits- und Sozialverhalten) zu reflektieren, um soziale Schlüsselqualifikationen zu fördern und künftig zielgerichteter mitarbeiten zu können. Auf diese Weise wird ein effektiveres Lern- und Arbeitsklima in den Klassen gefördert.

Schulpastor

Schulpastor (Dirk Bischoff): Der Schulpastor unterstützt die Schulsozialpädagogen*innen und die Beratungslehrkräfte in ihrer Arbeit. Dabei bringt er insbesondere seine theologischen und seelsorgerlichen Kompetenzen ein. Ferner wird in unterrichtlichen und schulischen Aktivitäten der interreligiöse Dialog und die Toleranzbereitschaft innerhalb der Schulgemeinschaft gefördert.

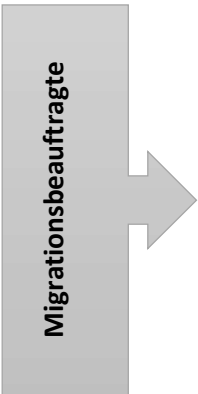
*Besondere Schwerpunkte: Notfallseelsorge, Unterstützung bzw. Begleitung von Schüler*innen, Klassen und Lehrkräften in Trauersituationen (z.B. plötzlicher Tod eines Jugendlichen); Systemische Beratung bei Lebens- und Glaubenskrisen, Moderation und Begleitung von Konfliktschlichtungsprozessen, Mitarbeit im Mobbinginterventionsteam.*



Inklusionsbeauftragte

Inklusionsbeauftragte (Gabriela Bezani): Die Beauftragte für Inklusion / das Team Inklusion unterstützt und berät Schüler*innen mit und ohne - handicap, Migrationshintergrund – bzw. aus heterogenen Lebenswelten - in Fragen der Inklusion. Dies beinhaltet die individuelle Unterstützung oder den Abbau von Barrieren beim Lernen, mit dem Ziel eine aktive und gleichberechtigte Teilhabe in den Ausbildungs- und Bildungsgängen zu ermöglichen. Dabei arbeitet das Team Inklusion sowohl mit den Klassen- und Kurslehrkräften als auch mit Institutionen und Kooperationspartnern im Sozialraum zusammen.

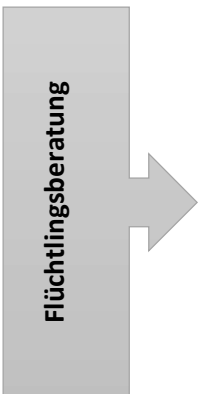
Besondere Schwerpunkte: Methode der Beratung: Lösungsorientierte systemische Beratung, Unterstützung bei der Beantragung von Hilfsmitteln, Kenntnisse der Rechtlichen Grundlagen, Nachteilsausgleiche.



Migrationsbeauftragte

Migrationsbeauftragte (Karolin Kemper): Sie ist Ansprechpartnerin bei Fragen zu Integrationsproblemen von Schüler*innen mit Migrationshintergrund und berät auch bei Verständigungs- und Verständnisschwierigkeiten im Schulalltag. Dabei findet eine Kooperation mit dem Schulpastor und der Flüchtlingsberatung statt.

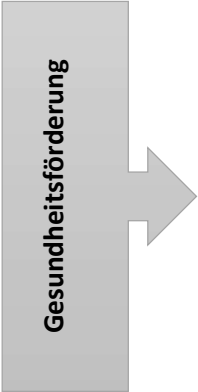
Darüber hinaus sucht die Migrationsbeauftragte den Kontakt zu den Peiner Moschee-Gemeinden, um den interkulturellen Dialog und damit eine Kultur der Toleranz und gegenseitigen Wertschätzung zu fördern.



Flüchtlingsberatung

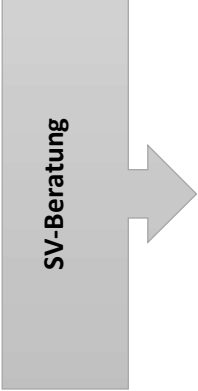
Flüchtlingsberatung (Maika FASTERLING): Kernaufgabenbereich ist die Unterstützung jugendlicher Flüchtlinge an der BBS Peine. Im Fokus steht dabei die Berufswegeplanung von Schüler*innen mit Fluchthintergrund unter Einbindung aller relevanten Netzwerkpartner, insbesondere der regionalen Berufsagentur, resp. Jobcenter.

*Besondere Schwerpunkte: Aufzeigen von möglichen Berufswegen, Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungen und bei der Suche nach Praktikums- bzw. Ausbildungsplätzen, Praktikumsbetreuung der Schüler*innen in den Betrieben, Unterstützung bei der Lebensweltorientierung in Deutschland (z.B. durch Begleitung zu Sportvereinen oder Freiwilligen Feuerwehren zur Förderung der Integration), Netzwerkarbeit unter Einbindung aller regionalen Förder- und Hilfeinrichtungen.*



Gesundheitsförderung

Gesundheitsförderung (Ann-Katrin Perakovic, Leitung Team Sport und Gesundheit). Die zuständigen Lehrkräfte für Gesundheitsförderung vermitteln den jungen Menschen an der BBS Freude an der Bewegung sowie Wissen über gesunde Ernährung und Gesundheitsvorsorge. Im Blick sind zudem der Bereich der psychischen Gesundheit, wie z.B. Umgang mit psychischen Belastungssituationen. Durch schulweite Projekte und Fortbildungen motiviert und sensibilisiert der Bereich Gesundheitsförderung (Angliederung am Team Sport und Gesundheitsmanagement) Schüler*innen sowie Lehrkräfte zu gesundheitsbewusstem Handeln.



SV-Beratung

Beratung der Schüler*innenvertretung (SV) (Mike Kunst)

Der Kontaktlehrer berät und unterstützt die SV bei der Ausführung ihrer Tätigkeiten. Zu Schuljahresanfang gehört zum Aufgabengebiet die Koordination und Durchführung der SV-Wahlen. Mit der gewählten SV finden über das Schuljahr verteilt Zusammenkünfte statt, um Ideen zu entwickeln oder Aktivitäten zu planen, wie z.B.: Gestaltung und Verschönerung der Pausenräume, Verbesserung der Verpflegungssituation, Mitwirkung bei der Gestaltung des Schulleitbildes bzw. Schulprogramms, Planung von klassenübergreifenden Gemeinschaftsaktionen (Spendensammlungen zum Welt-AIDS-Tag, Kicker-Turniere, etc.).

(B) Externe Partnerinnen und Partner der Beratungsarbeit

Zusammenarbeit: Das Beratungsteam arbeitet eng mit verschiedensten Einrichtungen des Peiner Landkreises zusammen und nutzt zudem Hilfs- und Kooperationsangebote anderer (psycho-)sozialer Einrichtungen. Auf diese Weise können Hilfsbedürftige zur intensiveren Unterstützung an entsprechende Fachkräfte weitervermittelt werden, zum anderen schätzen die beratenden Personen der BBS Peine eine Kooperation mit den externe Partner*innen im Bereich von Information und Prävention.

Partner: Einrichtungen des Landkreises Peine, u. a.: Erziehungsberatungsstelle, Jugendgerichtshilfe, Jugendamt, Jugendberufsagentur (bestehend aus Jobcenter, Arbeitsagentur, Pace und BBS Peine).

Weitere Partnerinnen und Partner (in Auswahl): Polizei Peine, paritätischer Wohlfahrtsverband, Selbsthilfegruppen, AWO, Caritasverband, Diakonisches Werk, Heckenrose, Selbsthilfegruppen.

Betriebe: Die Ausbildungsbetriebe der Schüler*innen sind für die BBS ebenfalls von Bedeutung. Allen Lehrkräften ist ein intensiver Austausch mit den Ausbildungsbetrieben und -einrichtungen ein wichtiges Anliegen, um mögliche Probleme oder Konflikte frühzeitig zu kommunizieren und im partnerschaftlichen Austausch an geeigneten Lösungsansätzen zu arbeiten.

(C) Grundsätzliches zur Umsetzung des Beratungskonzeptes

Wie erfahren die Schüler*innen von den Angeboten?

Zu Beginn des Schuljahres besuchen einzelne Beratungskräfte die *Vollzeitklassen* und informieren über das Beratungskonzept. In den *Teilzeitklassen* stellen die jeweiligen Klassenlehrkräfte das Beratungsangebot der Schule vor. Bei Bedarf können die Klassenlehrkräfte auch gezielt Beratungslehrkräfte in ihre Klasse einladen, die diese Aufgabe gerne übernehmen.

Gibt es feste Sprechzeiten?

Grundsätzlich sind alle Beratungskräfte zu jeder Zeit ansprechbar. Zum Teil gibt es auch feste Sprechzeiten. Sie sind sowohl auf der Homepage (Rubrik: Beratung und Prävention) als auch im Eingangsbereich der Schule unter dem Vertretungsplan-Monitor zu finden. Bei der Kontaktvermittlung hilft auch gerne das Verwaltungsbüro weiter.

Was tun, wenn eine Klasse einen Konflikt mit einer Lehrkraft hat?

Der Grundsatz lautet: Bei Konflikten reden wir miteinander und nicht übereinander. Entsprechend motiviert das Beratungsteam die Schüler*innen, zunächst das Gespräch mit der betreffenden Lehrkraft zu suchen. Falls keine Klärung herbeigeführt werden kann, hilft das Beratungsteam gerne weiter, um mögliche Lösungsideen zu entwickeln. Diesbezüglich gibt es als Orientierung auch einen ausgearbeiteten Unterstützungsprozess bei Konflikten zwischen Klasse und Lehrkraft (*siehe Anlage*).

Wer ist für mich in welchen Angelegenheiten zuständig?

Allen Hilfsbedürftigen und ratsuchenden Personen steht es frei, eine Beratungsteam-Person ihres Vertrauens zu wählen. Selbstverständlich sind alle Beratungskräfte für jeden Hilfesuch ansprechbar.

Erfährt jemand etwas von den Beratungsgesprächen?

Alle Beratungsgespräche finden streng vertraulich statt. Soweit keine anderen Vereinbarungen getroffen werden, erfährt niemand sonst über das stattgefundene Gespräch bzw. die Gesprächsinhalte.

Anhang: Unterstützungsprozess bei Konflikten zwischen Klasse und Lehrkraft

